

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 04.04.2011

Drucksache Nr. **2011/070**
Federführung Personal- und Schulamt
Sachbearbeiter Ewald Schmid
Stand 24.03.2011
Aktenzeichen 216.10
Mitwirkung Dezernat Bürgermeister
Dezernat Oberbürgermeister

Einrichtung der Werkrealschule in neuer Form an der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Niederwangen zum Schuljahr 2011/2012

Beschlussvorschlag

Die Stadt Wangen im Allgäu stellt für die GHWRS Niederwangen einen Antrag beim Regierungspräsidium Tübingen auf Anerkennung als Werkrealschule in neuer Form.

Sachdarstellung

Durch die Änderung des Schulgesetzes vom 30.06.2009 wurde die schulgesetzliche Grundlage für die Einführung der Werkrealschule in neuer Form geschaffen. Unabdingbare Voraussetzung für die neue Form der Werkrealschule war zum damaligen Zeitpunkt die Zweizügigkeit der Schule. Dieses Kriterium wurde von den Wangener Hauptschulen nur von der Anton-von-Gegenbaur-Schule und der Praßbergschule erfüllt. Dies hatte zur Folge, dass diese Schulen ab dem Schuljahr 2010/2011 als Werkrealschulen neuer Art genehmigt wurden.

Die GHWRS Niederwangen ist seit 1996 eine Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule in bisheriger Form. Das heißt, die Schüler der GHWRS Niederwangen werden bis zur 9. Klasse in Niederwangen vor Ort beschult. Der Besuch der 10. Klasse erfolgt an der AvG bzw. Praßbergschule, was bedeutet, dass die Schüler einen Schulwechsel vornehmen müssen.

Gemäß der Presseerklärung von Kultusministerin Marion Schick vom 22. Februar 2011 sollen künftig auch einzügig geführte Hauptschulen die Möglichkeit bekommen, Werkrealschulen neuer Art zu werden. Voraussetzung hierfür sind Quantitäts- und Qualitätskriterien wie zum Beispiel eine stabile Einzügigkeit und eine perspektivische Weiterentwicklung von der Hauptschule zur Werkrealschule. Mittelfristiges Ziel ist es, dass diese Schulen das Bildungsangebot vor allem im ländlich strukturierten Raum durch das Angebot eines mittleren Bildungsabschlusses auf Dauer ergänzen.

Die GHWRS Niederwangen erfüllt die geforderten Voraussetzungen in besonderem Maße. Mit 125 Hauptschülern und 86 Grundschülern steht die GHWRS Niederwangen auf stabilen Füßen.

Die Weiterentwicklung der Schule erfolgte kontinuierlich in den letzten Jahren. Das Regierungspräsidium Tübingen hat der Einrichtung des Ganztagsbetriebs an der GHWRS Niederwangen zum Schuljahr 2010/11 zugestimmt. Die Schule bietet seit dem Schuljahr 2010/11 an vier Tagen ein Mittagessen an (über 200 Essen). Bei der Mittagsbetreuung und an den AG`s liegen insgesamt 120 feste Anmeldungen vor. Die Inhalte der Bildungsoffensive werden umgesetzt und in Sachen Berufswegeplanung ist die GHWRS Niederwangen seit drei Jahren dabei, diese stetig auszubauen und zu intensivieren. Die ersten Erfolge zeigen sich hierbei mit bereits abgeschlossenen Verträgen für die Berufsausbildung. Individuelle Förderung findet in den Klassen 5-8 in den neu geschaffenen Lehrräumen statt.

Durch die Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen, welche im Jahr 2008 abgeschlossen wurden, erfüllt die Schule die baulichen Voraussetzungen zur Umwandlung in eine Werkrealschule neuer Art in vorbildlicher Weise.

Der Antrag auf Einrichtung einer Werkrealschule in neuer Form wurde von den schulischen Gremien mit großer Akzeptanz zugestimmt (Elternbeirat am 24.02.2011, Gesamtlehrerkonferenz am 02.03.2011, Schulkonferenz am 02.03.2011).

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen